

Stenographisches Protokoll

45. (verlangte) Sitzung des Kärntner Landtages – 30. Gesetzgebungsperiode
Dienstag, 7. August 2012

Inhalt

Fragestunde (S. 4914)

Zur Geschäftsordnung: Ing. Rohr (S. 4918)

Unterbrechung der Sitzung (S. 4918)

Zur Geschäftsordnung: Mag. Darmann (S. 4919), Ing. Rohr (S. 4919)

Tagesordnung (S. 4920)

1. Ldtgs.Zl. 2-8/30:

Angelobung eines Mitgliedes des Landtages nach Art. 23 K-LVG

Zur Geschäftsordnung: Ing. Rohr (S. 4920)

2. Ldtgs.Zl. 7-3/30:

Wahl des Ersten Landeshauptmann-Stellvertreters und von Ersatzmitgliedern gemäß Art. 49 Abs. 2 und 5 K-LVG (S. 4921)

3. Ldtgs.Zl. 9-5/30:

Angelobung eines Mitgliedes der Landesregierung und von Ersatzmitgliedern gem. Art. 50 Abs. 1 K-LVG (S. 4922)

4. Ldtgs.Zl. 4-10/30:

Nachwahl eines Obmannes eines Ausschusses und Nachwahlen von Mitgliedern in die Ausschüsse gem. Art. 17 Abs. 3 K-LVG (S. 4922)

5. Ldtgs.Zl. 10-8/30:

Verlesung der Änderung der Klubanzeige des F-Klubs gem. § 7 Abs. 4 K-LTGO (S. 4923)

6. Ldtgs.Zl. 147-6/30:

Bericht und Antrag des Ausschusses für Budget, Landeshaushalt und Finanzen betreffend Auflösung des Kärntner Landtages vor Ablauf der Gesetzgebungsperiode Neuwahlen JETZT

Berichtersteller: Leikam (S. 4923)

Redner: Seiser (S. 4924), Holub (S. 4925), Ing. Hueter (S. 4926)

Zur Geschäftsordnung: Ing. Rohr (S. 4924, S. 4926)

Abstimmung zur Vertagung (mehrheitliche Annahme – 1. Präs. Lobnig: nein, SPÖ: ja, ÖVP: ja, Grüne: ja)

7. Ldtgs.Zl. 64-5/30:

Mündliche Anfragebeantwortung von Landesrat Mag. Ragger zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Dr. Lesjak betreffend Putzmittelwerbung des Landesrates für Soziales auf Briefpapier des Landes Kärnten (S. 4927)

Verlegung des TOP auf die nächste Sitzung

8. Ldtgs.Zl. 79-3/30:

Mündliche Anfragebeantwortung von Landesrat Mag. Ragger zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Dr. Lesjak betreffend Situation der Altenbetreuung und Pflege in Kärnten (S. 4927)

Verlegung des TOP auf die nächste Sitzung

Mitteilung des Einlaufes (S. 4927)

A) Anträge von Abgeordneten (S. 4927)

Beginn: Dienstag, 7.8.2012, 09.04 Uhr

Ende: Dienstag, 7.8.2012, 10.38 Uhr

Beginn der Sitzung: 09.04 Uhr

Vorsitz: Erster Präsident **Lobnig**, Zweiter Präsident **Schober**, Dritter Präsident **Dipl.-Ing. Gallo**

Anwesend: 36 Abgeordnete

Bundesräte: **Mitterer, Pirolt, Blatnik, Petritz**

Mitglieder der Landesregierung: Landeshauptmann **Dörfler**, Erster Landeshauptmann-Stellvertreter **Ing. Scheuch** ab seiner Wahl, Landesrat **Mag. Ragger** Zweiter Landeshauptmann-Stellvertreter **Mag. Dr. Kaiser**

Entschuldigt: Landesrat **Mag. Dober-nig**, Landesrätin **Dr. Prettnner**

Schriftführer: Direktor **Mag. Weiß**

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Hohes Haus! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Geschätzte Abgeordnete des Kärntner Landtages! Ich darf Sie zur 45. Sitzung des Kärntner Landtages ganz herzlich begrüßen und willkommen heißen. Begrüße auch die Regierungsmitglieder, allen voran Herrn Landeshauptmann Gerhard Dörfler, begrüße auch den Zweiten Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Peter Kaiser. Ich begrüße natürlich auch die Zuhöre-

rinnen und Zuhörer auf der Galerie, herzlich willkommen! Begrüße auch die Fachbeamtenschaft, die Medienvertreter und auch die Internetbenutzer. Von der Fachbeamtenschaft ist anwesend Dr. Glantschnig, er ist Leiter der Verfassungsabteilung, auch Herr Dr. Reithofer sowie der Landesamtsdirektor Dr. Dieter Platzer und sein Stellvertreter Dr. Matschek. Vollzählig anwesend heute auch die Länderkammervertreter, die Bundesräte. Herzlich willkommen! Geschätzte Damen und Herren, der Kärntner Landtag ist beschlussfähig. Es haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt Landesrat Mag. Harald Dober-nig, er hat einen Amtstermin, dann Frau Landesrätin Dr. Prettnner, sie ist entschuldigt wegen Krankheit, ebenfalls Landesrat Mag. Christian Ragger, und der Herr Abgeordnete Klaus Köchl wird sich für die heutige Sitzung etwas verspäten. Auch, wie jetzt eingelangt, Herr Abgeordneter Mag. Stephan Tauschitz wird ebenfalls etwas verspätet kommen. Hohes Haus! Wie Sie aus der Einladung ersehen konnten, findet heute eine verlangte Landtagssitzung statt. Gemäß § 44 Abs. 2 der Landtagsgeschäftsordnung haben die Antragsteller die Neuwahl eines Mitgliedes der Kärntner Landesregierung angekündigt. Wir kommen zu Beginn dieser heutigen Sitzung ebenfalls zur Fragestunde.

Fragestunde

Nachdem sich Frau Landesrätin Dr. Prettnner entschuldigt hat, können die Anfragen von 1 bis einschließlich 5 nicht aufgerufen werden. Ich frage daher die Damen und Herren Abgeordneten, ob die Fragen mündlich oder schriftlich bei der nächsten Sitzung aufgerufen werden sollen? Mündlich bei der nächsten Sitzung! Wird so vorgegangen. Die Anfrage 6 kann nicht aufgerufen werden, weil Herr Landesrat Ragger krank ist. Frau Abgeordnete Dr. Lesjak wollen Sie die Frage schriftlich beantwortet haben oder mündlich? (*Abg. Dr. Lesjak: Mündlich!*) Mündlich bei der nächsten Sitzung! Ebenfalls gilt das für die Anfrage 7. Herr Abgeordneter Holub, wollen Sie die Frage mündlich oder schriftlich beantwortet wissen? (*Abg. Holub: Bitte mündlich, falls es ihn noch gibt!*) Mündlich! Somit kommen wir zur Anfrage 8:

8. Ldtgs.Zl. 323/M/30:

Anfrage des Abgeordneten Holub an Landeshauptmann Dörfler

Ich ersuche, nun die Frage zu stellen!

Abgeordneter **Holub** (GRÜ):

Danke schön! Hohes Haus! Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren auf der Tribüne! Geschätzter Landeshauptmann! Wir sind bei der S 37, und vor dem Hintergrund der Erfordernisse der Budgetkonsolidierung sowohl von Seiten des Bundes als auch von Seiten des Landes Kärnten sind überdimensionierte Straßenbauprojekte in Milliardenhöhe auch in Kärnten zu revidieren, insbesondere der Ausbau der S 37 zur de facto Tran-

Holub

sitautobahn musste vor allem auch aufgrund der zu antizipierenden dramatischen ökologischen Konsequenzen, wie der unter anderem massiv zunehmenden Lärmbelastigung, massiv zunehmenden CO₂-Emission gestoppt werden. Meine Anfrage geht in die Richtung:

Wie lange wollen Sie noch die Mauteinhebung auf der S 37 rechtfertigen, zumal die anrainende Bevölkerung der Strecke nur Nachteile einer Autobahn ertragen muss, obwohl de facto aber kein Autobahncharakter der S 37 gegeben ist?

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Herr Landeshauptmann, bitte die Frage zu beantworten. Sie sind am Wort!

Landeshauptmann **Dörfler** (F):

Herr Abgeordneter Holub, die Grünen entwickeln sich zur „Autofahrerpartei“. Wenn man liest, dass die Chefin der Grünen jetzt mit 160 km/h auf Österreichs Autobahnen unterwegs ist und die Grünen ja am liebsten im Schnecken-tempo unterwegs wären, muss ich grundsätzlich sagen, dann ist auch diese Frage zu verstehen, denn Rolf, dass du mich fragst, wie lange eine Maut auf der S 37 noch eingehoben werden soll, erstaunt mich, weil angeblich Nachteile einer Autobahn gegeben sind. Die S 37 ist keine Autobahn, die S 37 ist eine Schnellstraße. Wir haben 2005 nach intensiven Verhandlungen, ursprünglich mit Bürgermeister Gerhard Mock, den beteiligten Bürgermeistern der Region, vereinbart, dass der Bund, sprich das BMVIT und dann strukturell die ASFINAG, diesen Straßenzug in sein Netz übernimmt. Wir haben seinerzeit auch entschieden, dass wir den Abschnitt Klagenfurt – St. Veit bemauten, weil das dem Österreichischen Autobahn- und Schnellstraßengesetz entspricht. Das heißt, die S 37 entspricht vom Gesetz her – das ist übrigens ein Bundesgesetz – einer Schnellstraße und ist daher zu bemauten. Man muss dazu aber auch festhalten, dass die Kosten der Erhaltung und des Ausbaus wesentlich höher sind als die erzielten Mauteinnahmen. Wir haben seinerzeit schon mit Gerhard Mock bei einer Zählung und auch einer Befragung festgestellt, dass über 90 Prozent der PKWs im Raum St. Veit eine Vignette haben. Abgesehen davon ist es ja auch so, dass man

parallel zur S 37 eine Landesstraße von St. Veit nach Klagenfurt nutzen kann. Also wenn theoretisch ein St. Veiter Bürger keine Vignette hat, kann er jederzeit völlig problemlos parallel zur S 37 ohne Mautkosten, sprich ohne Vignette, nach Klagenfurt und zurück fahren. Das auch zur unverständlichen Mautdiskussion, die da geführt wird.

Zweitens sind wir uns hoffentlich einig, dass wir alles tun, um den LKW-Verkehr auf die Schiene zu bringen bzw. zu ökologisieren und dafür Sorge zu tragen, dass so wenig wie möglich sinnloser LKW-Verkehr unterwegs ist. Dazu dient aber, Herr Abgeordneter, sehr wohl eine Bemautung. Da sind wir uns ja wahrscheinlich einig, dass es darum geht, dass Schnellstraßen, die eben dem Bundesstraßengesetz entsprechen, auch zu bemauten sind, besonders für LKWs. Ich darf aber auch festhalten, dass wir mit der Frau Bundesministerin Bures vereinbart haben, dass 2015, spätestens 2016 der letzte 2-spurige Abschnitt Zwischenwässern fertiggestellt wird. Das ist ein massiver Wunsch der Region, dass diese Engstelle und Unfallhäufigkeitsstelle Zwischenwässern vierspurig ausgebaut wird. Das ist im Konsens mit den Gemeinden Micheldorf, Friesach und Straßburg – der Herr Bürgermeister ist ja heute auch als Bundesrat im Hause – vereinbart und mit der Frau Bundesministerin und den ASFINAG-Vorständen im Bauprogramm beschlossen, dass ca. 85 Millionen Euro für dieses Bauprojekt investiert werden. Die Mauteinnahmen sind dagegen nicht einmal Promillebeträge. Das heißt, die Mauten, die die LKWs zahlen bzw. die 10 Prozent, die keine Vignette hätten und die S 37 nutzen, können die Kosten, die in diesem Fall entstehen, keinesfalls einbringen. Das heißt letztendlich, dass insgesamt alle österreichischen Autofahrer diesen Ausbau finanzieren und nicht die Mautzahler auf dieser Strecke.

Ich glaube, dass es auch wichtig ist, dass wir die Sicherheit in den Vordergrund stellen. Es ist auch wichtig für die Erreichbarkeit im Gurktal und im Metnitztal, das sind Regionen, die ohnedies unter Abwanderung zu leiden haben. Eine sichere und leistungsfähige Erreichbarkeit der Zentren Treibach/Althofen als Wirtschaftsstandort mit starken Einpendlerströmen aus dem Gurk- und Metnitztal, auch aus der Steiermark einerseits und St. Veit andererseits, und der Landeshauptstadt ist wichtig. (*Beifall von der F-Fraktion.*) Deshalb ist es auch wichtig, dass die

Dörfler

entsprechenden Ausbaumaßnahmen in Zwischenwässern gesetzt werden. Wir haben dann auch in späterer Folge vor, dass beim Knoten Gurktal, wie wir das Projekt nennen, ein Wirtschafts- und Gewerbepark entwickelt werden soll, weil dort auch notwendige Flächen vorhanden sind. Ich stehe dazu, dass wir hier eine richtige Weichenstellung getroffen haben, ich stehe zum Sicherheitsausbau. Zum steirischen Abschnitt ist festzuhalten, dass die steirische Politik nicht dafür gekämpft hat und dass es für die Frau Bundesminister Bures ein Leichtes war, diese S 37/S 36-Ausbaumaßnahmen auf der steirischen Seite zurückzunehmen. Faktum ist, wir werden trotzdem die Verkehre von Wien nach Kärnten haben, egal ob über die A 2 oder eine eventuelle zweite leistungsfähige Achse.

Ich möchte nur eines festhalten: Ohne Verkehrsinfrastruktur sind ländliche und dezentrale Lebensräume nicht lebensfähig. Der Bezirk Wolfsberg und auch Völkermarkt sind das beste Beispiel dafür, dass nach dem Vollausbau der Pack dieser Bereich Kärntens die größte Wirtschaftsdynamik hatte, weil die Erreichbarkeit massiv gestiegen ist. *(Vorsitzender: Noch eine halbe Minute Redezeit!)* Das gilt auch für Südkärnten. Mit der Anbindung Bleiburg zum Beispiel via Jörg-Haider-Brücke haben wir diesen Raum auch massiv leistungsfähig an die Zentren angebunden. Das heißt, Verkehrssicherheit, Erreichbarkeit, aber auch Umweltbaumaßnahmen wie Lärmschutz. Kein Bundesland hat so viele Lärmschutzinvestitionen durch die ASFINAG erhalten wie Kärnten – ich sage nur Stichwort Tauernautobahn, Südautobahn, Wörtherseeautobahn – es wurde auch viel zur Verbesserung der Lebensqualität getan. *(Beifall von der F-Fraktion.)*

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Gibt es von der freiheitlichen Fraktion eine Zusatzfrage? – Nicht der Fall. Von der SPÖ-Fraktion? – Auch nicht. ÖVP-Fraktion? – Auch nicht. Bitte, Herr Abgeordneter, dann haben Sie die Möglichkeit einer Zusatzfrage!

Abgeordneter **Holub** (GRÜ):

Danke schön, Herr Präsident! Herr Landeshauptmann, danke schön übrigens auch Ihnen

und dem Peter Kaiser, dass Sie als einzige Regierungsmitglieder bei der Fragestunde erschienen sind und auch bei der Landtagssitzung! Meine Zusatzfrage geht in Richtung Zwischenwässern, weil Sie es angezogen haben. Dort befindet sich das Schloss Pöckstein, das unter Denkmalschutz steht.

Können Sie mir bitte sagen, wie es mit dem Schloss Pöckstein und dem Ausbau weitergehen wird?

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Bitte, Herr Landeshauptmann!

Landeshauptmann **Dörfler** (F):

Das Schloss Pöckstein wird ja bald einen neuen Besitzer haben. Der Liebenfelser Bürgermeister Köchl will ja unbedingt, dass die öffentliche Hand das Objekt übernimmt. Vielleicht wird er es als Bürgermeister kaufen und dort dann sein Bürgermeisterbüro für die Gemeinde Liebenfels installieren. Ich möchte nur sagen, dass das ohnedies eine Entwicklung ist, die nicht einfach ist, da das Bistum dieses Objekt Privaten verkauft hat und dass letztendlich im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise Ausbaupläne – das waren ja sehr „interessante“ Ausbaupläne, die ich keinesfalls wünsche und benötige, für ein sehr intensives „Gewerbe der Beziehungen“ - Gott sei Dank gescheitert sind. Das sage ich ganz offen. Es wäre für mich eine Trauergeschichte gewesen, wenn aus einem kirchlichen, bischöflichen Gebäude ein Freudenhaus geworden wäre. Das darf es nicht sein, das ist Gott sei Dank nicht passiert. Faktum ist, dass die Ausbaupläne so vonstatten gehen, dass das Schloss selbst überhaupt nicht berührt ist und dass es so ist, dass ein kleines Eck des Schlossgartens betroffen sein soll. Die ASFINAG ist aber sehr sorgsam, weil sie natürlich alle Kriterien weiter im Rahmen der notwendigen Verfahren bearbeitet. Ich hoffe, dass das nicht ein Hindernis sein wird, sonst muss man das Projekt unter Umständen um einige Meter verschwenken, damit es trotzdem zum Vollausbau kommt. Das hat sich die Region seit Jahrzehnten gewünscht und es gefordert. Ich bin froh, dass das gelingen wird!

Dörfler

Ich darf vielleicht auch noch kurz auf die Tauernautobahn und auf die Karawankentunnelsituation hinweisen, wenn ich die Redezeit zur Verkehrsinfrastruktur habe. Wir dürfen festhalten, dass durch den Ausbau des Tauern- und Katschbergtunnels – Rolf, du hast beim Spatenstich noch Lagerfeuer angezündet und dagegen protestiert – ich darf festhalten, dass die Erreichbarkeit Kärntens wesentlich verbessert wurde, dass die Sicherheit wesentlich verbessert wurde und dass wir festhalten können, dass es uns auf der Salzburger Seite und Kärntner Seite gelungen ist, mit dem größten Umwelt- und Anrainer-schutzpaket, das die ASFINAG jemals finanziert hat, die Lebensqualität der Anrainerbevölkerung in Salzburg und in Kärnten wesentlich zu verbessern. Ich darf schon auch berichten, dass sich die Bevölkerung im Liesertal diese Mega-Staus, die es gegeben hat, nicht mehr wünscht. Wir haben aber, wie befürchtet, eine neue Stau-stelle, den Karawankentunnel. Auch da bin ich der Frau Bundesminister Bures sehr dankbar, weil es, nachdem ich bereits 2010 mit dem slowenischen Verkehrsminister Patrick Vlacic ein Memorandum erarbeitet habe, das wir in der Landesregierung einstimmig beschlossen haben und auch – und das ist schon auch eine Sensation, diese zeigt die neuen Beziehungen Kärntens zu Slowenien – dass die Regierung in Laibach dieses Memorandum, das wir erarbeitet haben, dann auch einstimmig beschlossen hat, sodass dann die Frau Bundesminister Bures heuer im Mai öffentlich erklärt hat, dass es jedenfalls eine zweite Tunnelröhre geben wird. Eine Investition in einen Rettungstollen würde circa 100 Millionen Euro Kosten verursachen, eine Vollröhre circa 230 bis 240 Millionen. Würde man aber den Rettungstollen später zu einer Vollröhre umbauen, sind das Kosten von circa 420 Millionen Euro. Das deshalb, weil der Berg ja durch einen Rettungstollen geologisch massiv angegriffen werden würde und dann ein Ausbau auf eine Vollröhre wesentlich größere Kosten verursacht, um den Berg zu stabilisieren und dann erst eine Tunnelröhre zu bauen. Ich bin sehr, sehr froh, dass es gelungen ist, weil das auch ein Signal in Richtung Brüssel war, dass Slowenien als Nachbar mit uns dieses Memorandum unterzeichnet hat.

Ich war vor zwei Wochen auch beim Verkehrsminister in Kroatien, als uns der „Hypobirnbacher-Knall“ alle überrascht hat, mich be-

sonders. Auch dort ist es so, dass wir mit der kroatischen Regierung planen, ein Memorandum zu unterzeichnen, weil wir fürchten, dass Slowenien aufgrund der Finanzkrise seinen Anteil unter Umständen schwer bis gar nicht finanzieren kann. Die Tunnelfinanzierung heißt: 55 Prozent ASFINAG bzw. Österreich und 45 Prozent die slowenische Autobahngesellschaft oder die Republik Slowenien. Dass Slowenien momentan auch ein Wackelkandidat im Rahmen der EU-Finanzprobleme ist, ist ausreichend bekannt, deshalb ist es wichtig, dass auch Kroatien diesem Pakt beiträgt und damit aber auch Finanzierungshilfe für den slowenischen Nachbarn aus Brüssel zu erwarten und zu erhoffen ist. Das ist der Hintergrund, vielleicht für Sie alle, warum es da sehr viele internationale Bemühungen gibt, dass wir diese Tunnelröhre bekommen. Diesen Stau möchte ich nicht mehr haben. Ich war letztes Wochenende in Oberdrauburg und musste schnell wieder nach Zentralkärnten und ich musste dann über das Gailtal herunterfahren, weil die Tauernautobahn total verstaubt war. Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig ein leistungsfähiger Ausbau der Verkehrsnetze ist.

Die Autobahnen haben wir abgeschlossen bis auf Zwischenwässern und nun ist die Schiene unerlässlich für die Zukunft dieses Landes. (*Vorsitzender: Noch eine halbe Minute Redezeit!*) Es ist uns ein riesiger Erfolg in Brüssel gelungen, dass die Bahnverbindung von Danzig und Helsinki bis Bologna und zu den Adria Häfen von der Europäischen Kommission zum wichtigsten Verkehrsprojekt gekürt wurde. Das wird ja wohl auch die Verkehrsbeziehungen und den Wirtschaftsstandort Kärnten wesentlich verbessern. (*Beifall von der F-Fraktion.*)

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Somit ist die Anfrage 8 erledigt. Ich möchte ergänzend zur Anfrage 4 festhalten, nachdem der Herr Abgeordnete Köchl nicht da ist, dass diese Anfrage schriftlich mitgeteilt und beantwortet wird. Wir kommen zur Anfrage 9, die kann nicht mehr aufgerufen werden, weil das Regierungsmitglied nicht mehr im Amt ist. Die Anfragen 10 bis einschließlich 17 können nicht aufgerufen werden, weil das zuständige Regierungsmitglied nicht anwesend ist. Ich frage die Damen und Herren Abgeordneten, ob Sie sie wahrscheinlich

Lobnig

mündlich bei der nächsten Sitzung haben möchten? – Bitte, es wird so vorgegangen.

Hohes Haus! Somit ist die Fragestunde heute beendet. *(Abg. Ing. Rohr meldet sich zur Geschäftsordnung.)* Wir sind noch nicht in der Tagesordnung. Es gibt heute aufgrund des Fristenlaufs auch keine Aktuelle Stunde. Wir kommen daher zur Tagesordnung. Bevor ich nun den Tagesordnungspunkt aufrufe, möchte ich darauf hinweisen, dass die Frist für das Einbringen von Dringlichkeitsanträgen und -anfragen genau um 10.19 Uhr endet und diese spätestens um 13.19 Uhr behandelt werden müssen. *(Abg. Ing. Rohr: Herr Präsident, bitte vor Eingehen in die Tagesordnung zur Geschäftsbehandlung!)* Zur Geschäftsordnung, bitte, Herr Klubobmann Ing. Rohr!

Abgeordneter **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Präsident! Ich stelle einen Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 64 K-LTGO. Sehr geehrte Damen und Herren! Im Zusammenhang mit der Aufhebung meiner Immunität aufgrund eines Ersuchens der zentralen Staatsanwaltschaft ist die Durchführung einer Sitzung des Verfassungsausschusses notwendig. FPK-Ausschussvorsitzender Darmann hat daraufhin für Donnerstag, den 9. August 2012, um 11.00 Uhr, eine Sitzung des Verfassungsausschusses einberufen. Ich habe noch am vergangenen Samstag den Herrn Abgeordneten Darmann schriftlich ersucht, den Verfassungsausschuss für heute 07.30 Uhr einzuberufen, um damit die Aufhebung meiner Immunität noch in der heutigen Landtagssitzung sicherzustellen. Aus leicht nachvollziehbaren parteipolitisch motivierten Gründen hat aber Abgeordneter Darmann die Sitzung für heute um 13.30 Uhr, also nach der Landtagssitzung anberaumt, um das Thema offensichtlich am Köcheln zu halten. Um eine rasche Aufhebung meiner Immunität aber noch in der heutigen Sitzung zu ermöglichen und damit die Ermittlungen der zentralen Staatsanwaltschaft sofort zu ermöglichen, beantrage ich, Herr Präsident, Folgendes: Erstens, Unterbrechung der Landtagssitzung und sofortige Durchführung einer Sitzung des Verfassungsausschusses mit dem Tagesordnungspunkt der Aufhebung meiner Immunität, zweitens, Wiederaufnahme der Landtagssitzung und Erweiterung der Tagesord-

nung um den vom Verfassungsausschuss beschlossenen Tagesordnungspunkt.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich ersuche Sie um entsprechende Veranlassung und beantrage im Namen des Klubs der Sozialdemokratischen Abgeordneten zum Kärntner Landtag gleichzeitig eine Sitzungsunterbrechung zur Abhaltung einer außerordentlichen Präsidiale!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Ich habe diesen Antrag somit gemäß der Geschäftsordnung § 64 vernommen. Ich unterbreche einmal kurzfristig die Sitzung auf unbestimmte Zeit, um das rechtliche Procedere abzuhandeln.

(Unterbrechung der Sitzung von 09.22 Uhr bis 09.46 Uhr.)

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

(Der Vorsitzende erhebt sich.) Hohes Haus! Ich nehme nun die unterbrochene Sitzung wieder auf und darf zunächst einmal den Herrn Landesrat Mag. Christian Ragger begrüßen, der soeben eingetroffen ist. Nach den Untersuchungen und dem Krankenhausaufenthalt wünschen wir ihm gemeinsam baldige Genesung! Hohes Haus! Ich darf kurz zum Ergebnis der Präsidiale berichten. Nach der Geschäftsordnung des § 64 steht es jedem Klub zu, im Rahmen der Geschäftsordnungsmeldung einen Antrag zum Eingehen in die Tagesordnung einzubringen. Es steht Ihnen auch das Recht zu, eine Ausschusssitzung zu verlangen. Die Geschäftsordnung hat keine Bestimmung, wonach sie dem Präsidenten die Möglichkeit eröffnet, den Ausschussvorsitzenden dazu zu zwingen, eine Ausschusssitzung einzuberufen. Ich halte fest, dass die von Herrn Rechts- und Verfassungsausschussvorsitzendem Mag. Darmann für Donnerstag angekündigte Ausschusssitzung auf heute Dienstag vorgezogen wurde. Beginn: 13.30 Uhr. Ich halte auch fest, dass darüber hinaus diese Vorgangsweise genau den Bestimmungen der Geschäftsordnung und der Verfassung entspricht. Es obliegt also dem Abgeordneten, dem Vorsitzenden selbst, diese Sitzung aufzunehmen oder nicht. Darüber hinaus ist der Landtag handlungsfähig und beschlussfähig, wenn auch sämtliche Abgeordnete

Lobnig

des Landtags angelobt und in ihre Bestimmungen/Funktionen gewählt werden. Dies wird im Rahmen der heute noch zu beschließenden Tagesordnungspunkte der Fall sein. Daher halte ich fest, dass es allein dem Ausschussvorsitzenden obliegt und somit können wir geschäfts- und verfassungskonform diese Sitzung jetzt fortführen. Danke! (*Abg. Mag. Darmann meldet sich zur Geschäftsordnung.*) Zur Geschäftsordnung, bitte, Herr Klubobmann Mag. Darmann!

Abgeordneter Mag. Darmann (F):

Danke, Herr Präsident! Ich werde nach deiner präsidialen Stellungnahme die Gelegenheit nutzen, die Anschuldigungen des Klubobmannes Rohr gegen meine Person hier aufs Schärfste zurückzuweisen, nämlich in dem Sinn, dass er mir vorgeworfen hat, parteipolitisch motiviert den Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen einzuladen. Tatsache ist, und das ist die Chronologie des Ansuchens der Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien, die Immunität des Klubobmannes Rohr aufzuheben, dass dieses Ansuchen letzten Donnerstag im Landtagsamt des Kärntner Landtages eingelangt ist. Diese Information ist mir als Ausschussvorsitzendem am Freitagabend zugegangen. (*Schriftführer Dir. Mag. Weiß: Am Donnerstagabend!*) Am Donnerstagabend! Ich habe sofort am Freitag in der Früh das Landtagsamt in meiner Funktion als Vorsitzender aufgesucht, um diesen Strafakt Rohr einzusehen und (*Vorsitzender: Ich darf bitten, keine Telefonate in diesem Hause, währenddessen die Sitzung läuft, durchzuführen! Bitte!*) hernach – gerade als Ausschussobmann des Rechts- und Verfassungsausschusses – gesetzeskonform entsprechend der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages eine Ausschusssitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses innerhalb der gewöhnlichen und notwendigen Frist für Donnerstag dieser Woche eingeladen. Das im Anschluss am nächsten Tag, am Samstag letzter Woche, zelebrierte mediale Getöse des Herrn Klubobmann Rohr, sich selbst ausliefern zu wollen, ist nach dieser Einladung für diesen Donnerstag geschehen. Zu diesem Zeitpunkt hat es auch schon eine Tagesordnung für diese heutige Sondersitzung gegeben, welche ich entsprechend den Wahlvorgängen auch als solche zur Kenntnis genommen habe, denn im Sinne eines jeden Demokraten in diesem Lande sollte es

wohl selbstverständlich sein, dass zuständige Ausschüsse, aber auch der Landtag für notwendige Entscheidungen voll besetzt sind. Das ist zum gegebenen Zeitpunkt nicht so. In diesem Sinne kann ich sagen, dass aufgrund der Vorverlegung der letztwöchig für diesen Donnerstag eingeladenen Ausschusssitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses für diesen Dienstag um 13.30 Uhr die Möglichkeit gegeben ist, bereits in der nächsten Sondersitzung, die von der SPÖ bereits angekündigt wurde und vermutlich diese Woche oder innerhalb der nächsten 10 Tage stattfinden wird, die Thematik Auslieferung Klubobmann Rohr/Aufhebung der Immunität Klubobmann Rohr in der Causa Top Team auch zu verhandeln und hier den notwendigen Beschluss dazu zu fassen, um ehestmöglich die entsprechenden Ermittlungen der Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien gegen alle verdächtigten Personen einleiten zu können. Danke schön! (*Beifall von der F-Fraktion. – Abg. Ing. Rohr: Herr Präsident! Zur Geschäftsordnung!*)

Vorsitzender Erster Präsident Lobnig (F):

Wird so im Protokoll vermerkt. Herr Klubobmann Rohr, ich lege Wert darauf, dass hier jetzt keine politischen Wertungen und politischen Vorwürfe kommen, bitte das in den Presseaussendungen zu machen! Zur Geschäftsordnung eine Meldung, bitte Herr Klubobmann!

Abgeordneter Ing. Rohr (SPÖ):

Herr Präsident! Ich werde keine politischen Vorhalte machen, aber ich nehme für mich in Anspruch, dass ich schnellstmöglich die Aufhebung meiner Immunität wünsche, dass ich das auch in der entsprechenden Präsidiale vorgebracht habe, dass ich diesen Wunsch und auch dieses Ersuchen an den Ausschussvorsitzenden Darmann gerichtet habe. Und richtig ist, dass es möglich gewesen wäre, bei einer sofortigen Einberufung einer Ausschusssitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses auch die Tagesordnung, beispielsweise in Tagesordnungspunkt 6, der heutigen Landtagssitzung entsprechend mit zwei Dritteln Zustimmung zu erweitern und damit auch in der heutigen Landtagssitzung die Aufhebung meiner Immunität zu erreichen. Auch richtig ist, dass, wenn mehr als die Hälfte

Ing. Rohr

der anwesenden Ausschussmitglieder im Rechts- und Verfassungsausschuss vertreten sind, gemäß § 68 der K-LTGO jedenfalls eine Beschlussfassung möglich gewesen wäre, auch wenn der Herr Darmann sich darauf beruft, dass der Landtag noch nicht vollzählig sei, weil ein neues Mitglied anzugeloben sei. Daher nehme ich zur Kenntnis, dass von Seiten des Freiheitlichen

Ausschussvorsitzenden diesem meinem Ersuchen nicht stattgegeben wurde, um letztlich Zeit zu gewinnen und politisch alle Tage entsprechend weiter mit Unterstellungen, mit Anschuldigungen agieren zu können. Ich werde das zur Kenntnis nehmen und ich denke, die Bevölkerung wird sich selbst ihr Bild darüber machen.

Tagesordnung

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Hohes Haus! Somit sind wir in der Tagesordnung beim Tagesordnungspunkt 1:

1. Ldtgs.Zl. 2-8/30:**Angelobung eines Mitgliedes des Landtages nach Art. 23 K-LVG**

Hohes Haus! Laut Mitteilung der Landeswahlbehörde hat Herr Klubobmann Abgeordneter Ing. Kurt Scheuch auf die Ausübung seines Mandates als Abgeordneter zum Kärntner Landtag verzichtet. An die Stelle von Herrn Abgeordnetem Ing. Kurt Scheuch wurde Herr Herrmann Jantschgi berufen. Der neu in den Landtag eintretende Abgeordnete hat nach Namensaufruf das Gelöbnis zu leisten. Ich ersuche Sie, sehr geehrte Damen und Herren, sich jetzt von den Plätzen zu erheben und den Schriftführer bitte ich, die Gelöbnisformel zu verlesen. Ich weise darauf hin, dass wir, nachdem wir mehrere Angelobungen und Nachwahlpunkte haben, nach dem vierten Punkt die Sitzung kurz unterbrechen werden für Gratulationen und für Fotos. In diesem Sinne darf ich bitten, nun zur Gelöbnisformelverlesung zu schreiten. *(Der neu anzugelobende Abgeordnete nimmt vor dem Platz des Vorsitzenden Aufstellung.)* Bitte, Herr Landtagsdirektor!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Diese lautet wie folgt:

Ich gelobe, für die Freiheit, den Bestand und die Wohlfahrt des Landes Kärnten und der Republik Österreich jederzeit einzutreten, die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und

meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen!

Abgeordneter **Jantschgi** (F):

Ich gelobe! *(1. Präs. Lobnig gratuliert. – KO Abg. Mag. Darmann überreicht einen Blumenstrauß und ein Hufeisen.)*

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Danke! Damit ist der Landtag wieder vollzählig konstituiert. *(Abg. Ing. Rohr meldet sich zur Geschäftsordnung.)* Bitte Herr Klubobmann, zur Geschäftsordnung!

Abgeordneter **Ing. Rohr** (SPÖ):

Zur Geschäftsordnung, vor Behandlung des Tagesordnungspunktes 2 gemäß § 64: Wir Sozialdemokraten treten für sofortige Neuwahlen ein. Ohne einen raschen Urnengang wird es nicht möglich sein, das alte System rund um FPK und ÖVP abzuschütteln und einen politischen Neuanfang für Kärntens Zukunft möglich zu machen. Durch den Wechsel in der Landesregierung von Uwe auf Kurt Scheuch wird dieses undurchsichtige System von der Vergangenheit in die Gegenwart fortgetragen. Deshalb, Herr Präsident, werden wir Sozialdemokraten an der Wahl Kurt Scheuchs nicht aktiv teilnehmen, diese aber auch nicht blockieren oder verhindern. Das Verhalten der Sozialdemokratischen Fraktion begründet sich darin, dass die FPK die Auflösung des Landtages durch das Nichtteilnehmen ihrer Mandatare bzw. deren Auszug aus dem Landtag blockiert und so ein undemokrati-

Ing. Rohr

sches Verhalten zum Schaden Kärntens prolongiert wird. Wir Sozialdemokraten fordern die Aufgabe der Blockade durch die Freiheitlichen und treten für Neuwahlen in Kärnten jetzt und sofort ein.

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Wird so zur Kenntnis genommen von den Damen und Herren Abgeordneten. Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 2:

2. Ldtgs.Zl. 7-3/30:**Wahl des Ersten Landeshauptmann-Stellvertreters und von Ersatzmitgliedern gemäß Art. 49 Abs. 2 und 5 K-LVG**

Geschätzte Damen und Herren! Hohes Haus! Aufgrund des Ausscheidens von Erstem Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Uwe Scheuch mit 6. August 2012 aus dem Kollegium der Landesregierung werden Nachwahlen in dieses Gremium erforderlich. Es liegt ein Wahlvorschlag der Freiheitlichen vor, der lautet: Zum Ersten Landeshauptmann-Stellvertreter wird Herr Ing. Kurt Scheuch vorgeschlagen und zu seinem Ersatzmitglied Herr Landtagsabgeordneter Franz Mandl. Als Ersatzmitglied für Landeshauptmann Gerhard Dörfler wird Herr Klubobmann Mag. Gernot Darmann nominiert. Es gilt das Verhältniswahlrecht. Es sind amtliche Stimmzettel und neutrale Kuverts vorbereitet. Die Wahl erfolgt durch Ankreuzen. Der Vorgeschlagene muss mindestens so viele gültige Stimmen erhalten als der Wahlvorschlag Unterschriften aufweist. Die Wahlzahl beträgt 9. Nach unserer Geschäftsordnung sind die drei jüngsten Abgeordneten der Klubs zur Mithilfe bei der Wahl bestimmt. Es ist dies für die Freiheitlichen Abgeordneter Peter Zwanziger, für die SPÖ Abgeordneter Günther Leikam und für die ÖVP Landtagsabgeordneter Stephan Tauschitz, die als Stimmzähler für diesen Wahlakt fungieren. Ich ersuche nun die Stimmzähler, ihres Amtes zu walten und den Schriftführer, die Damen und Herren Abgeordneten in alphabetischer Reihenfolge nach der Stärke der Fraktionen zur Stimmabgabe aufzurufen. Herr Schriftführer, bitte um die Verlesung!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Herr Abgeordneter Anton, Frau Abgeordnete Arzmann, Herr Abgeordneter Mag. Darmann, Herr Dritter Präsident Dipl.-Ing. Gallo, Herr Abgeordneter Grebenjak, Herr Abgeordneter Gritsch, Herr Abgeordneter Ing. Haas, Herr Abgeordneter Jantschgi, *(Den Vorsitz übernimmt 3. Präs. Dipl.-Ing. Gallo.)* Erster Präsident Lobnig, Herr Abgeordneter Mandl, Frau Abgeordnete Rossmann, Herr Abgeordneter Stark, Herr Abgeordneter Suntinger, Herr Abgeordneter Trettenbrein, Frau Abgeordnete Warmuth, Herr Abgeordneter Zellot, Herr Abgeordneter Zwanziger; Herr Abgeordneter Astner, Frau Abgeordnete Mag. Cernic, Herr Abgeordneter Ing. Ebner, Herr Abgeordneter Köchl, Herr Abgeordneter Leikam, Frau Abgeordnete Obex-Mischitz, Herr Abgeordneter Ing. Rohr, Herr Zweiter Präsident Schober, Herr Abgeordneter Seiser, Herr Abgeordneter Strauß, Herr Abgeordneter Tiefnig; *(Die Abgeordneten der SPÖ-Fraktion treten trotz Aufrufung durch den Präsidenten den Weg zur Wahlurne nicht an.)* Frau Abgeordnete Adlassnig, Herr Abgeordneter Ing. Hueter, Herr Abgeordneter Poglitsch, Herr Abgeordneter Mag. Tauschitz, Herr Abgeordneter Wieser, Frau Abgeordnete Wolf-Schöffmann; Herr Abgeordneter Holub, Frau Abgeordnete Dr. Lesjak.

Vorsitzender Dritter Präsident **Dipl.-Ing. Gallo** (F):

Hohes Haus! Die Stimmabgabe ist abgeschlossen. Ich bitte daher die Stimmzähler, die Auswertung vorzunehmen und dem Präsidenten vorzulegen! *(Den Vorsitz übernimmt 1. Präs. Lobnig. – Nachdem die Stimmzähler die in die Wahlurne abgegebenen Stimmen gezählt haben, gibt der Vorsitzende folgendes Wahlergebnis bekannt:)*

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Hohes Haus! Ich darf die Damen und Herren Abgeordneten ersuchen, die Plätze einzunehmen und ich darf Ihnen das Wahlergebnis bekannt geben: Für Herrn Ing. Kurt Scheuch wurden bei der Wahl zum Ersten Landeshauptmann-Stellvertreter 25 Stimmen abgegeben, davon 7 ungültige Stimmen und 18 gültige Stimmen. Die

Lobnig

Wahlzahl ist 9, damit ist Herr Ing. Kurt Scheuch zum Ersten Landeshauptmann-Stellvertreter gewählt. Ich darf ihm recht herzlich gratulieren und ihn bitten, seinen Platz hier im Hohen Hause einzunehmen (*Beifall von der F-Fraktion.*) und im Sinne der Kärntner Bevölkerung eine konstruktive Arbeit für die Menschen aufzunehmen! Für Herrn Landtagsabgeordneten Franz Mandl als sein stellvertretendes Mitglied wurden 25 Stimmen abgegeben, davon 6 Stimmen ungültig und 19 gültige Stimmen. Die Wahlzahl ist 9, damit ist Herr Abgeordneter Franz Mandl zum stellvertretenden Regierungsmitglied für Herrn Ersten Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Kurt Scheuch gewählt. Herzliche Gratulation! (*Beifall von der F-Fraktion.*) Für Herrn Klubobmann Mag. Gernot Darmann wurden bei der Wahl zum Ersatzmitglied für Herrn Landeshauptmann Gerhard Dörfler 25 Stimmen abgegeben, davon 6 ungültige Stimmen und 19 gültige. Die Wahlzahl ist 9, damit ist auch Herr Klubobmann Mag. Gernot Darmann zum stellvertretenden Regierungsmitglied für Herrn Landeshauptmann Gerhard Dörfler gewählt. Herzliche Gratulation! (*Die neu gewählten Regierungsmitglieder nehmen Glückwünsche und Gratulationen entgegen und nehmen dann ihre Sitze in den Bänken ein! – Beifall von der F-Fraktion.*)

Wir kommen somit zum Tagesordnungspunkt 3:

3. Ldtgs.Zl. 9-5/30:**Angelobung eines Mitgliedes der Landesregierung und von Ersatzmitgliedern gemäß Art. 50 Abs. 1 K-LVG**

Hohes Haus! Das Mitglied der Landesregierung und die Ersatzmitglieder haben vor dem Landtag das Gelöbnis zu leisten. Auf die Bundesverfassung werden sie vor Antritt ihres Amtes vom Herrn Landeshauptmann angelobt. Ich ersuche Sie nun, sich alle von den Plätzen zu erheben und bitte den Schriftführer, die Gelöbnisformel zu verlesen! (*Die Anwesenden erheben sich von ihren Sitzen.*)

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Die Gelöbnisformel lautet:

Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und

meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Herr Abgeordneter Ing. Scheuch!

Erster Landeshauptmann-Stellvertreter **Ing. Scheuch** (F):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Herr Abgeordneter Mandl!

Abgeordneter **Mandl** (F):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Herr Abgeordneter Klubobmann Mag. Gernot Darmann!

Abgeordneter **Mag. Darmann** (F):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Hohes Haus! Das Kollegium der Landesregierung ist hiermit wieder vollständig konstituiert und ich darf Sie bitten, im demokratischen Geist Ihre Arbeit konstruktiv fortzusetzen! (*Beifall von der F-Fraktion.*)

Wir kommen somit zum Tagesordnungspunkt 4:

4. Ldtgs.Zl. 4-10/30:**Nachwahl eines Obmannes eines Ausschusses und Nachwahlen von Mitgliedern in die Ausschüsse gemäß Art. 17 Abs. 3 K-LVG**

Hohes Haus! Aufgrund der Veränderungen im Freiheitlichen Landtagsklub sind die Nachwahl eines Obmannes eines Ausschusses und die Nachwahlen der sonstigen Mitglieder der Aus-

Lobnig

schüsse erforderlich. Es gilt das Verhältniswahlrecht. Der ordnungsgemäß eingebrachte Wahlvorschlag des Freiheitlichen Klubs ist verfassungskonform. Die Wahl erfolgt durch Verlesung des Wahlvorschlages. Herr Schriftführer, ich darf Sie ersuchen, nun die Wahlvorschläge zu verlesen!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Für den Ausschuss für Rechts-, Verfassungs-, Föderalismus-, Volksgruppen-, Flüchtlings- und Immunitätsangelegenheiten Abgeordneter Gerald Grebenjak anstelle von Ing. Kurt Scheuch; für den Ausschuss für Naturschutz, Tierschutz, Jagd, Fischerei, Wasserwirtschaft, Raumplanung und Nationalparks Vorsitzender Abgeordneter Roland Zellot anstelle von Ing. Kurt Scheuch, neues Mitglied Hermann Jantschgi; für den Kontrollausschuss Abgeordneter Peter Zwanziger anstelle von Abgeordnetem Mag. Gernot Darmann; für den Unvereinbarkeitsausschuss Hermann Jantschgi anstelle von Ing. Kurt Scheuch.

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig (F):**

Hohes Haus! Somit werde ich nun die Sitzung kurz unterbrechen, um die Gratulationen durchführen zu können und auch die Fotos, die gewünscht werden, machen zu können. Ich unterbreche nun kurz die Sitzung. *(Es folgen Gratulationen an die neu Gewählten im Beisein der zahlreich erschienenen Presse. Die Gewählten gruppieren sich für Presseaufnahmen in einem Halbkreis. – Unterbrechung der Sitzung von 10.14 Uhr bis 10.18 Uhr.)*

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig (F):**

Hohes Haus! Ich nehme nun die unterbrochene Sitzung wieder auf und wir kommen zum Tagesordnungspunkt 5:

5. Ldtgs.Zl. 10-8/30:**Verlesung der Änderung der Klubanzeige des F-Klubs gemäß § 7 Abs. 4 K-LTGO**

Der Freiheitliche Landtagsklub hat eine Ände-

rung seiner Klubanzeige übermittelt. Diese ist nach unserer Geschäftsordnung in der Landtags-sitzung zu verlesen und der amtlichen Niederschrift als Anlage beizuschließen. Ich ersuche den Schriftführer, die Änderung der Klubanzeige zu verlesen. Bitte, Herr Mag. Weiß!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Der Freiheitliche Landtagsklub setzt sich künftig wie folgt zusammen:

Klubobmann: Landtagsabgeordneter Mag. Gernot Darmann, Klubobmann-Stellvertreter: Landtagsabgeordneter Harald Trettenbrein; weitere Mitglieder: die Landtagsabgeordneten Anton, Arzmann, Dritter Präsident Dipl.-Ing. Gallo, Grebenjak, Gritsch, Ing. Haas, Jantschgi, Erster Präsident Lobnig, Mandl, Rossmann, Stark, Suntinger, Warmuth, Zellot, Zwanziger.

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig (F):**

Hohes Haus! Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 6:

6. Ldtgs.Zl. 147-6/30:**Bericht und Antrag des Ausschusses für Budget, Landeshaushalt und Finanzen betreffend Auflösung des Kärntner Landtages vor Ablauf der Gesetzgebungsperiode Neuwahlen JETZT**

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Leikam. Ich erteile nun dem Berichterstatter das Wort und ersuche ihn, zu berichten! *(KO Abg. Ing. Rohr: Zur Geschäftsordnung nach der Berichterstattung bitte!)* Bitte, wird so vorgegangen!

Berichterstatter Abgeordneter **Leikam (SPÖ):**

Sehr geehrter Herr Präsident! Geschätzter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Dr. Peter Kaiser! Geschätzte Abgeordnete der Grünen, der ÖVP und der Sozialdemokraten! Wir haben diesen Antrag ja schon vorige Woche in der Sonderlandtagssitzung behandelt. Es sind einige Regierungsmitglieder zurückgetreten, gegen

Leikam

einige Mitglieder der Regierung gibt es Erhebungen. Aus diesem Grunde ist die Handlungsfähigkeit des Kollegiums der Landesregierung nicht mehr gegeben und Neuwahlen sind der einzige Ausweg aus dieser Misere. Daher darf ich den Antrag stellen auf Auflösung des Kärntner Landtages vor Ablauf der Gesetzgebungsperiode. Ich bitte den Herrn Präsidenten um das Eingehen in die Generaldebatte!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Die Generaldebatte ist eröffnet und als erstes zu Wort gemeldet hat sich Herr Abgeordneter Seiser. Entschuldigung! Zur Geschäftsordnung Herr Klubobmann Rohr bitte!

Abgeordneter **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Präsident! Hohes Haus! Meine sehr geschätzten Damen und Herren der Sozialdemokraten, der Kärntner Volkspartei und der Grünen in Kärnten! Ich beantrage gemäß § 60 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages namens der Sozialdemokratischen Abgeordneten die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes und bitte Sie, darüber abstimmen zu lassen.

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Herr Klubobmann! Ich werde über diesen Antrag nach Beendigung der Wortmeldungen in der Generaldebatte abstimmen lassen. Zunächst ist Herr Abgeordneter Seiser zu Wort gemeldet und ich erteile ihm Wort. Bitte!

Abgeordneter **Seiser** (SPÖ):

Geschätzter Herr Präsident! Meine Damen und Herren auf der Zuschauertribüne! Werte Kolleginnen und Kollegen hier im Saal! Es ist wohl einzigartig in der Geschichte dieses Hauses, dass während der formalen Inthronisierung eines Klubobmannes der Mehrheitspartei in diesem Haus dieser Klubobmann nicht anwesend ist. Aus Feigheit vor unserem Neuwahlantrag hat sich die FPK-Fraktion wieder entschlossen, die eigenen Klubräume aufzusuchen. Es ist wohl jene Partei, die sich immer als jene Partei geriert

hat, am Volk zu sein, zu wissen, was das Volk will, zu wissen, was die Menschen draußen wollen, die jetzt (*Vorsitzender: Entschuldigung, Herr Abgeordneter! Ich darf nun die Fotografen und Kamerateams mit Ausnahme des ORF bitten, den Plenarsaal jetzt zu verlassen, um auch wirklich einen geordneten Sitzungsverlauf zu gewährleisten! Wir waren sehr großzügig. Bitte um Verständnis! Bitte, Herr Abgeordneter Seiser, setzen Sie fort!*) den einzigen Wunsch der Kärntner Bevölkerung nach Neuwahlen mit den Füßen tritt. Neuwahlen sind der einzige Ausweg aus diesem Dilemma, das hier von ÖVP und FPK in diesem Land veranstaltet wurde. Die Menschen wurden belogen, die Menschen wurden betrogen und die Menschen wurden bestohlen! Und es gibt keine Möglichkeit außer Neuwahlen, (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*) das Vertrauen in die Politik wiederherzustellen als eben diese Neuwahlen. Den Menschen fehlt, meine sehr geschätzten Damen und Herren, das Vertrauen in die Politik, Sie haben die Menschen als Mittel zum Zweck missbraucht. Sie haben die Menschen als Mittel missbraucht, Ihre abstruse Machtpolitik in diesem Land durchzusetzen, Sie haben die Menschen mit Hundertern mitunter gefügig gemacht und haben jetzt ein historisches Dilemma, eine historische Katastrophe in diesem Land heraufbeschworen, die ihre Fortsetzung am Landesgericht in Klagenfurt findet. Und die Basis dieses Dilemmas sind Korruption, Überheblichkeit und Gier. Sie haben versucht, über die Jahre, über die Jahrzehnte mittlerweile, diese Ihre Art, Macht zu leben, Macht auszuleben, mit einer Brot und Spiele-Politik zuzudecken und es ist Ihnen nicht gelungen, weil jetzt dieser Sumpf aufbricht, und weil jetzt das ganze Land in diesem Sumpf erstickt. Sie müssen sich, insbesondere die Damen und Herren der FPK, einen Vorwurf gefallen lassen. Das, was Sie immer behauptet haben, nämlich dass Sie die Menschen und dieses Land lieben, das stimmt nicht! Sie lieben dieses Land nicht und Sie lieben diese Menschen nicht, weil Sie die Wünsche der Menschen mit den Füßen treten, nur um Ihre Politik zu erhalten! (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*) Sie lieben diese Menschen nicht und Sie lieben Kärnten nicht! Deshalb nicht, weil Sie als Partei nur Systemerhalter eines Systems sind, das dieses Land an den Abgrund geführt hat. Es ist eine verlogene Politik, die Sie machen, und irgendwann einmal auf diesem Weg haben Sie die politische Peilung

Seiser

verloren, meine sehr geschätzten Damen und Herren! Ich weiß, dass diese meine Wortmeldung heute ein Aufruf an vielleicht anwesende FPK-Mandatäre sein sollte. Leider oder Gott sei Dank, je nachdem, wie man es will, ist es ein Nachruf geworden, meine sehr geschätzten Damen und Herren, (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*) und ich rufe es Ihnen nach, dass Sie endlich den Weg frei geben sollen für Neuwahlen in diesem Land! Ihre demonstrativ zur Schau gestellte Volkstümlichkeit könnte nämlich zur Makulatur verkommen. Sie könnte zu einer verlogenen Tarnung werden, nämlich zu zeigen, dass man mit den Menschen ist, dass man mit den Menschen fühlt und mit den Menschen denkt. Sie haben längst aus dem Blick verloren, das Gefühl verloren, was die Menschen in diesem Land wollen. Diese Menschen wollen ein sauberes Kärnten, diese Menschen wollen eine Politik abseits von Korruption, Gier und Überheblichkeit, (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*) und diese Menschen in diesem Land wollen, meine sehr geschätzten Damen und Herren, einen Neubeginn. Und ein Neubeginn sind Neuwahlen! Und flüchten Sie sich jetzt nicht in irgendwelche nett moderierten Parteiengespräche. Hier in diesem Landesparlament steht der Antrag auf Neuwahlen und hier in diesem Landesparlament, wo die Vertreter aller Regionen Kärntens sitzen, hat dieser Neuwahlantrag, dieser notwendige Neubeginn stattzufinden, meine sehr geschätzten Damen und Herren! (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*) Also verstecken Sie sich nicht weiter, verstecken Sie sich nicht weiter hinter Parteiengesprächen, ziehen Sie nicht weiter aus dem Landtag aus, nehmen Sie Stellung, übernehmen Sie Verantwortung und geben Sie dieses Land endlich aus Ihrer Geiselhaft frei! Danke schön! (*Beifall von der SPÖ-Fraktion.*)

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Als nächstes zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Holub. Bitte!

Abgeordneter **Holub** (GRÜ):

Sprechprobe: 17, 18, halbes Haus! Danke sehr! Werter Herr Präsident! Halbes Haus! Sehr verehrte Damen und Herren auf der Tribüne! Die Situation im Land Kärnten stellt sich wie folgt

dar: Die Regierung ist nicht arbeitsfähig. Teilweise anwesende Regierungsmitglieder, manche vor Gericht, manche ganz woanders, so kann man keine Beschlüsse fassen. Der Landtag - das Bild, das die Menschen hier haben, das man zeigt - der Landtag ist nicht arbeitsfähig. Eine FPK kommt solange her, bis sie das hat, was sie braucht, nimmt es mit und geht hinaus. Das ist ein Sittenbild. Das ist ein Sittenbild für eine Sich-nehmen-Politik und eine Nicht-zurückgeben-Politik. Liebe blaue Mitabgeordnete: Die Macht ist wie eine Seife – je mehr man danach greift, desto flutsch! Und momentan ist wirklich flutsch für euch. Ihr merkt es im Land draußen, die Menschen kommen nicht mehr auf euch zu, die gehen euch aus dem Weg. Aus gutem Grund, weil Kärnten euch nicht verdient hat, aber in dem Sinne, dass sich die Menschen das nicht antun müssen. Und Ihr habt vor allem Kärnten nicht verdient! So geht man nicht mit einem Land um, dass man Wahlen boykottiert, wenn 60 Prozent Wahlen haben wollen. Ihr werdet es genau merken bei den Umfragen, jedes Mal, wenn ihr auszieht, werdet ihr 2 Prozent weniger haben. Und von mir aus zieht noch 80 Mal aus, dann habt ihr minus 160 Prozent und dann ist es in Kärnten wieder einmal so, dass man Luft kriegt und atmen kann. (*Beifall von Abg. Dr. Lesjak und von der SPÖ-Fraktion.*) Ihr merkt es jetzt bei den Menschen, die euch früher nachgelaufen sind. Sogar die schreiben jetzt schon Leserbriefe und wollen euch nicht mehr haben. Und wenn die Unmutigen einmal mutig werden, dann heißt das, dass das Land etwas freier wird. Diese Herrschaft lässt sich hier nicht mehr durchführen!

Und auch ein kleiner Wink an die ÖVP, bitte, weil ihr letztens dagegen gestimmt habt, dass es eine Antikorruptionsstelle gibt. Solange die Blauen ausziehen werden, werde ich jedes Mal einen schwarzen Antrag von euch herausziehen und werde ihn jedes Mal als Dringlichkeitsantrag einbringen, wie zum Beispiel Aufstockung des Personals beim Rechnungshof, und, und, und. Jedes Mal werde ich den Antrag euch geben und wenn ihr nicht zustimmen werdet, dann werden die Menschen merken, auf welcher Seite ihr seid und wo ihr zustimmt, wo ihr nicht zustimmt. Das wird euch nichts nützen! Noch eines an die Herrschaften Dobernig und Scheuch: Die Klagen von euch sind bei mir eingetroffen. Ich verstehe die Botschaft. Ihr kommt nicht zu den

Holub

Landtagssitzungen, sondern Gheneff-Rami-Sommer schicken mir die Klagen! Es wird nicht möglich sein, mich wegzuklagen, auch wenn das teuer ist. Ich stehe für das Land hier und dafür werden wir auch kämpfen! 40 Prozent werden nicht 60 Prozent der Demokratie verändern, liebe Blaue! Ihr werdet es schon merken, wenn die Seite einmal woanders ist. Wir fordern Neuwahlen so schnell als möglich. Bis gleich! (*Beifall von Abg. Dr. Lesjak und von Abg. der SPÖ-Fraktion.*)

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Als nächstes zu Wort gemeldet hat sich Abgeordneter Ferdinand Hueter, bitte!

Abgeordneter **Ing. Hueter** (ÖVP):

Herr Präsident! Hoher Landtag! Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne und zu Hause an den Bildschirmen! Zuerst einmal rechnerisch, Rolf Holub: 160 Prozent, wie du gesagt hast, da werden sie 80 Mal ausziehen. Minus 45 Prozent, die sie haben, da bleibt wie viel übrig? (*Abg. Holub: 115!*) Bravo! 115 Prozent, damit wir das auch klargestellt haben. In aller Deutlichkeit: Erstens, wir verstecken uns nicht! Wir sagen ganz klar Ja zu Neuwahlen, und zwar deswegen, weil wir dieses „Theater“ seit ein paar Landtagssitzungen kennen. Hier wird von der linken Seite auf die rechte Seite hergehauen und umgekehrt. Ich glaube einfach, dieses Wort „Vertrauen“ von der Bevölkerung muss von uns allen zurückgewonnen werden. Wenn ich meine, alle, dann meine ich die Grünen auch gleich wie die SPÖ, natürlich auch uns, aber wir können nicht immer nur von Vertrauen reden und das immer mit einem Fingerzeig auf den anderen. Ich denke, gerade die SPÖ hat auch einige Steine aus dem Weg zu räumen, wenn ich vom Top Team rede, wenn ich Kärntner Druckerei sage, um nur einige Beispiele zu nennen. Da soll man wirklich die Karten offenlegen, so wie wir das getan haben, wir haben die Schritte gesetzt, und dann auf den anderen zeigen. Wir sind dafür, dass alles offengelegt wird, aber auch bei jedem, und dann zu Neuwahlen! Dann soll der Wähler kommen und sagen, jawohl, der oder dem gebe ich mein Vertrauen. Es ist sowieso nicht leicht, dass wir Vertrauen zurückgewinnen. An die

Adresse vom Rolf Holub, da möchte ich schon auch eines sagen: Du warst der sogenannte Aufdecker bei der Hypo. Beim Top Team habe ich dich bis jetzt nicht als Aufdecker wahrgenommen, vielleicht kommt es noch! (*Abg. Holub: Ich bin nicht in der Regierung! Ich habe keine Akten!*) Als Abgeordneter hast du alle Instrumente, die du in Bewegung bringen könntest! (*Abg. Holub: Nein! Nein!*) Du hast es aber noch nicht getan! Ich hoffe nicht, dass da irgendwas versteckt ist, dass nicht schon irgendwelche Regierungsmachenschaften ausgedredet worden sind, dass ihr Rot-Grün bereits ausverhandelt habt. Das hoffe ich nicht! Wir sind uns, denke ich, alle einig, wir wollen klare Sachen, wir wollen, dass alles heraußen ist, dann Neuwahlen. Wir verstecken uns nicht und wir sagen selbstverständlich Ja, damit der Wähler am Wort ist und der entscheiden kann! Danke! (*Beifall von der ÖVP-Fraktion. – Abg. Ing. Rohr meldet sich zur Geschäftsordnung.*)

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Zur Geschäftsordnung Herr Klubobmann Rohr, bitte!

Abgeordneter **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Präsident! Meine sehr geschätzten Damen und Herren, noch anwesend hier im Landtag von SPÖ, ÖVP und Grünen! Mit neuerlichem Befremden nehmen wir Abgeordneten zur Kenntnis, dass durch die Verweigerung der Teilnahme der FPK-Abgeordneten ein eindeutiger Bruch des Eides auf die Landesverfassung durch die nicht anwesenden Abgeordneten begangen wird. Wer die Verfassung mit Füßen tritt, stellt alle demokratischen Spielregeln der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages und unseres demokratischen Systems insgesamt in Frage.

Herr Präsident! Ich möchte Sie ausdrücklich auf die Möglichkeit des Amtsverlustes von Landtagsabgeordneten hinweisen, wenn diese unentschuldigt den Sitzungen fernbleiben. Das letzte Mal waren sie entschuldigt, sie sind parallel im Landtagsklub gesessen. Die Interpretation des Landtagsamtsdirektors hat eigentlich darauf hingedeutet, dass es auch beim letzten Mal kein triftiger Entschuldigungsgrund war. Daher, Herr Präsident, die einschlägige Bestimmung im Ar-

Ing. Rohr

tikel 26 Abs. 1 K-LVG lautet: „Ein Mitglied des Landtages kann vom Verfassungsgerichtshof seines Mandates für verlustig erklärt werden, wenn es durch mehr als 30 Tage den Eintritt in den Landtag verzögert hat oder mehr als 30 Tage ohne krank zu sein oder ohne einen vom Landtag anerkannten triftigen Grund von der Sitzung des Landtages oder seiner Ausschüsse ausgeblieben ist und der nach Ablauf dieser Frist an das Mitglied des Landtages in einer öffentlichen Sitzung im Landtag gerichteten Aufforderung des Präsidenten binnen weiterer 30 Tage zu erscheinen oder seine Abwesenheit zu rechtfertigen, nicht Folge geleistet hat.“ In diesem Sinne, Herr Präsident, weise ich Sie ausdrücklich auf die von mir zitierten Bestimmungen hin und ersuche, gegen die heute abwesenden, unentschuldigt fern gebliebenen Abgeordneten der FPK entsprechend vorzugehen!

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig (F)**:

Herr Klubobmann! Als Präsident des Hauses ist es meine Aufgabe, die Damen und Herren Abgeordneten zu diesen Sitzungen einzuladen. Ich halte fest, dass die Abgeordneten des Freiheitlichen Landtagsklubs bei der Sitzung anwesend waren und es jedem Abgeordneten und jeder Abgeordneten völlig frei und unbenommen bleibt, an Abstimmungen teilzunehmen oder nicht teilzunehmen, daher steht dem Präsidenten kein anderes Mittel zu Verfügung. Übrigens, die Frist der 30 Tage, die hier auch gilt, wird auch in diesem Sinne nicht zum Fristenlauf gezählt, wenn die Damen und Herren Abgeordneten hier sind, deshalb kann ich nur festhalten, dass in diesem Sinne auch verfassungsgemäß und geschäftskonform gehandelt wurde.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Antrag gemäß § 50 Abs. 4 der Geschäftsordnung um Vertagung des Tagesordnungspunktes. Wer diesem Antrag die Zustimmung gibt, den bitte ich um ein Handzeichen! – Das ist mit den Stimmen von Grün, SPÖ und ÖVP gegen meine Stimme so mehrheitlich beschlossen.

Hohes Haus! Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 7:

7. Ldtgs.Zl. 64-5/30:

Mündliche Anfragebeantwortung von Landesrat Mag. Ragger zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Dr. Lesjak betreffend Putzmittelwerbung des Landesrates für Soziales auf Briefpapier des Landes Kärnten

Da das Regierungsmitglied nicht anwesend ist, kommt dieser Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Landtagssitzung. Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 8:

8. Ldtgs.Zl. 79-3/30:

Mündliche Anfragebeantwortung von Landesrat Mag. Ragger zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Dr. Lesjak betreffend Situation der Altenbetreuung und Pflege in Kärnten

Da das Regierungsmitglied nicht anwesend ist, kommt dieser Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Landtagssitzung. Somit kommen wir zur Mitteilung des Einlaufes. Ich darf den Landtagsamtsdirektor um die Verlesung bitten!

Mitteilung des Einlaufes

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

A) Antrag von Abgeordneten:

**Ldtgs.Zl. 147-8/30:
Antrag von Abgeordneten des SPÖ-Klubs betreffend Auflösung des Kärntner Landtages vor Ab-**

**lauf der Gesetzgebungsperiode
Neuwahlen JETZT!**

Zuweisung: Ausschuss für Budget, Landeshaushalt und Finanzen

Vorsitzender Erster Präsident **Lobnig** (F):

Ich stelle als Präsident den Antrag, diesen Antrag wiederum dem Fachausschuss des Rechts- und Verfassungsausschusses zuzuweisen. Wer diesem Antrag die Zustimmung gibt, den bitte ich um ein Handzeichen! – Das ist in der Min-

derheit. Somit wird dieser Antrag dem Budgetausschuss zugewiesen.

Hohes Haus! Die Tagesordnung ist somit erschöpft. Ich darf nun die Sitzung schließen. Danke für Ihre Mitarbeit!

Ende der Sitzung: 10.38 Uhr